

Und zum Schluss...

Kinder sind Individualisten! Lassen Sie Ihrem Kind seine persönliche Note. Es muss nicht so sein wie die anderen.

Vater und Mutter sind Vorbilder. Von Ihnen wird sich Ihr Kind unter anderem den Umgang mit Büchern, Fernsehen, Handy und Zeitung abschauen.

Unterstützen Sie den Forschungsdrang Ihres Kindes! (Anregende Umgebung für Kinder sind neben Wald, Wiese auch Kindertheater, Museen, Bibliotheken).

Lesen Sie Ihrem Kind viel vor. Jeden Tag eine Gutenachtgeschichte ist die beste sprachliche Vorbereitung auf die Schule.

„Nutzen Sie die Kindheit Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder, um selbst noch einmal Kind zu sein!“

(zit.: Svoboda U. und Feiner W.
Vom Kindergarten in die Schule. S. 25f)

Gesetzliche Grundlagen

Schulpflicht:

„(1) Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August. Diese sind in den Monaten März/April des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, zum Schulbesuch anzumelden, dabei sind die deutschen Sprachkenntnisse festzustellen.

.... Die Schulpflicht beginnt mit der Einschulung. ...“
(Hessisches Schulgesetz, § 58 nach der geltenden Fassung vom 31. März 2023)

Eine **vorzeitige Einschulung** kann auf Antrag der Eltern erfolgen (Einzelfallklärung).

Zurückstellung:

„(4) In begründeten Ausnahmefällen können schulpflichtige Kinder, die noch nicht den für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstand haben, auf Antrag der Eltern oder nach deren Anhörung von der Teilnahme am Unterricht der Grundschule **zurückgestellt** werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit der Grundschule mit dem Kindergarten oder mit einer Frühförderstelle, dem Gespräch mit den Eltern, der Beteiligung des schulärztlichen Dienstes und einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen und der Beobachtung des Kindes bei der Anmeldung oder in dafür organisierten Situationen wie beispielsweise Spielnachmittagen oder Kennenlerntagen. ...“

(VOBGM 9 Abs. 4 Satz 2; vom 14. Juni 2005 (ABl. S. 438; ber. S. 579), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (ABl. S. 582))

Informationen zum Schuleintritt



Kontakt: Grundschule Bimbach
Jahnstraße 8
36137 Großenlüder – Bimbach
06648/61827
poststelle.7234@schule.landkreis-fulda.de

Wichtige Termine

Termine im vorletzten Kindergartenjahr

- März: Anmeldung zur Schulaufnahme in die Grundschule
- Feststellung der Sprachfähigkeit und der allgemeinen Fertigkeiten (§58 HSchG)
- Gespräche zwischen Grundschule und Kindertagesstätte
- Bei gewünschter vorzeitiger Einschulung Antrag der Eltern an die Grundschule

Termine im letzten Kindergartenjahr

- November: Elternabend „Ist mein Kind schulreif?“
- Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt
- Gemeinsame Kennenlernaktionen: Sporttag, Musikstunde, Vorlesebesuche, ...
- „Schnuppertag“ in der Schule für die neuen Erstklässler/-innen gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern
- Vor den Sommerferien: Elternabend in der Grundschule mit der neuen Klassenlehrerin /dem neuen Klassenlehrer
 - benötigte Materialien
 - Ablauf der Einschulung
 - schulinterne Regelungen
 - Anmeldung zum Ganztags-Angebot
- Infos zum Schulportal (IServ)

„Erziehung baut an der Wertewelt, nicht nur an der Wissenswelt des jungen Menschen.“

Zitat von Eduard Spranger: aus dem Schulprogramm der GS Bimbach

Tipps für Sie als Eltern zur Vorbereitung Ihres Kindes auf einen gelungenen Start in die Schule

Lernsituationen im alltäglichen Bereich:

- Selbständigkeit fördern z. B. beim An- und Ausziehen, beim Aufräumen, beim Toilettengang,...
- Aufgaben für die Familie übernehmen (Tisch decken, bei der Gartenarbeit helfen, ...)
- abwägen, abmessen, benötigte Anzahl an Besteck heraussuchen
- Aufträge ausführen, vergleichen
- Abläufe gemeinsam planen
- auf Verkehrsschilder aufmerksam machen
- Firmenlogos wiedererkennen
- aus Katalogen bestimmte Dinge ausschneiden
- Zeit messen, Zahlen auf Uhren und Telefonen wiedererkennen
- Suchbilder in Zeitschriften
- Umgang mit Stiften, Schere und Kleber üben

Alle diese Tätigkeiten des Alltags können mit Zahlen, Vergleichen, Planen, Mengen-erfassung, ersten Leseerfahrungen in Verbindung gebracht werden. Sie als Eltern schaffen damit eine gute Basis für das Lesen-, Rechnen- und Schreibenlernen und fördern zudem Ausdauer, Konzentration und Arbeitshaltung.